

Im Blick auf unsere Wurzeln

Erklärung der CDU Leverkusen und der CDU-Ratsfraktion Leverkusen

Am 20. Oktober findet in Leverkusen eine Veranstaltung mit hochrangigen Repräsentanten der AfD statt. Viele Leverkusenerinnen und Leverkusener wollen friedlich und aus demokratischer Überzeugung dagegen auf die Straße gehen. Das verdient unseren Respekt. Es gibt viele Wege, die Ablehnung dieser Partei öffentlich deutlich zu machen, und jeder muss in der jeweiligen Situation den für sich passenden wählen. Die CDU Leverkusen gibt ihrem Protest mit dieser Erklärung Ausdruck.

Die Werte, die der CDU Leverkusen seit ihrer Gründung – nach Krieg und Diktatur – Orientierung gegeben haben, sind und bleiben die wichtigsten Fixpunkte unserer Partei.

Dazu gehören das christliche Menschenbild, die Unantastbarkeit der Würde jedes Menschen, der freiheitlich-demokratische Rechtsstaat und die soziale Marktwirtschaft. Ebenso zählt die feste Einbindung Deutschlands in Europa und in das transatlantische Bündnis zu unserem Wesenskern.

Diese Grundsätze sind für uns unverhandelbar.

Deshalb steht für uns fest: Wir lehnen die AfD entschieden ab. Eine Partei, die Extremismus in den eigenen Reihen duldet und ihn bewusst für ihre politischen Zwecke verwendet, kann für die CDU Leverkusen niemals ein politischer Partner sein. Die AfD mag noch so viele Doppeldeutigkeiten nutzen – bei genauem Hinschauen zeigt sich: Ihr Menschenbild, ihr Verständnis von Rechtsstaatlichkeit sowie ihr Isolationismus und Nationalismus widersprechen vollkommen unseren Überzeugungen.

Wir sehen aber zugleich, dass sich viele Menschen in Deutschland und auch in Leverkusen von der AfD angesprochen fühlen. Wir nehmen das ernst. Dahinter stehen unterschiedliche Motive und

häufig genug Sorgen und Unzufriedenheit, die wir nicht übergehen dürfen. Unsere Antwort auf die Krisen und Probleme ist nicht die Annäherung an die AfD. Der Preis wäre der Verrat an unseren Wurzeln. Unser Ziel war, ist und bleibt, vernünftige, wirksame und faire Lösungen für alle Bürgerinnen und Bürger in Leverkusen zu finden.

Gerade in dieser aufgeheizten Zeit ist uns Klarheit wichtig: Wir werden uns mit keinem Extremismus gemein machen, unabhängig davon, aus welcher politischen Richtung er kommt. Gegnerschaft zur AfD allein ist für uns keine gemeinsame Grundlage. Zu den verachtenswerten Erscheinungen des Extremismus gehört auch der Antisemitismus, der wieder zunehmend Raum greift – von rechts, von links und aus islamistischen Milieus. Parteien, die antisemitische Kräfte in den eigenen Reihen dulden, sind für uns inakzeptabel.

Extremisten brauchen die ständige Aufgeregtheit, um Menschen zu verunsichern. Wir setzen dagegen Klarheit, Vernunft und Mitmenschlichkeit. Denn wir sind überzeugt: Bei unverstellter Betrachtung wird vielen Menschen schnell wieder deutlich, dass extremistische Kräfte nur Scheinlösungen anbieten. Der Extremismus dient nicht dem Gemeinwohl aller Bürgerinnen und Bürger in Leverkusen, sondern stellt seine Ideologie über alles und setzt sie rücksichtslos gegen jeden durch, der sich ihr in den Weg stellt – und nicht selten mit Gewalt.

Wir wollen ein Leverkusen, in dem alle Menschen gerecht behandelt werden und in Freiheit, Sicherheit und Frieden gerne miteinander leben.

Leverkusen, 15. Oktober 2026

Rüdiger Scholz, Kreisvorsitzender der CDU Leverkusen

Tim Feister, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion